

der Zeit beginnen würdest / sondern
 fiengst schon im Werk an durch schein-
 bahre Proben darzulegen / was star-
 ken Beistand du dem grauen Haar
 deines Herrn Vaters einst beitragen
 wolltest; Du ließest in der That spü-
 ren / was Treue / was Ehre / welche
 Vorsorge du deiner so wehrt-geachte-
 ten Fr. Mutter dein Lebelang erweis-
 sen wolltest; dein Beginnen ließ nie-
 mand zweifeln / was dereinsten dein
 wohl-lassendes / Tugendliebendes Bes-
 schwister an dir haben würde. Sum-
 ma / du versprachst nicht / sondern
 hubst lieblich an über die Deinigen
 auszustreuen solche Schatten / welche
 keine Unglücks-Hitze durchdringen /
 dein Untreu-Straal ablenken könnte.

Ein elender Wurm flicht sich früh
 in den Kürbs / sticht un̄ verzehret den-
 selben gänzlich: Ach! was soll unser be-
 trübtes Herze bei sich gedenken? Was
 soll der erblaßte Mund ausreeden?
 Vor unsern Augē nistet eine anfangs
 verächtliche Schwachheit bet dir / du
 unser söhnlisches Verlangen / ein: ein